

Karpowka den 5 August 1928

~~Eure~~ Geschwister Hübert,, zuvor wünschend eine gute Gesundheit an jenseits Ozean, welche wir auch haben von diesseits. Da wir eure Briefe erhalten haben vom 7. Juni 28 und vom 11 Juli, fühlen wir uns ganz schuldig zu schreiben.. Hier ist so noch alles beim alten. Alle Tage Regenwetter, so dass das ganze (Grün?) alles verfault ist. Es ist so ein Jahr wie an die 19 war. Das Getreide ist zusagen Manshoch, aber Korn wird es wenig geben. Es ist viel Mehltau gewesen. Gerste wird es viel geben, aber was hilft alles – hier in diesem Sowjet, denn in diesem Dorf sind sie wieder ganz verrückt geworden, bekamen noch soviel Nalog wie die vor Jahre. Ich werde so 250 Rubel zahlen müssen auf 15 (Desjatin?), aber so wie Peter Berg auf 25 muss bei 500 Rub.. Im zukommenden Frühjahr wird wenig Aussaat gemacht werden. Die Saat wird uns alle weggenommen werden. Es ist schon wieder eine neue Industrial ..... Herausgegeben, welche der Bauer wieder auskaufen muss von 500 Mln. Johann Funke hat auch alles verkauft, will nach dem Amur, aber es geht jetzt auch nicht. Die Bahnlinie ist über dem Wasser, so über 50 Werst. Wenn es geht, will Johann Friesen und .. Funk .. fahren. Ihr Ziel ist nicht der Amur, sondern zu dort überzukommen. Genug von diesem Fusel Schwager, du schreibst von dein Kredit. Das Versprechen gebe ich dir, dass ich die Schuld so schnell wie möglich bezahlen würde, wenn die Gesundheit es erlaubte, wie bis jetzt. Ein Notdollar würden wir auch haben von Mos.Kan., das würde schon gehen, wenns nur Pässe gäb. Wenn der Kredit hier ist und wir Pässe bekämen, würden wir auch bald weg sein von hier. Hier sind viele solche Krediter, die wollen alle im Herbst fahren. Von uns ist Jakob Bärigen mit alte Nachtigals, Korn. Neufeld, Abram Klassen warten auch auf Kredit von Bükkert. L. Schwager du schreibst dass du geborot

Peter Duck.